


EINSTIEG

1 Man lernt nie aus

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	Die TN arbeiten in Dreiergruppen und finden eine Bildunterschrift zu dem Foto, die sie genauer erläutern. Vergleichen Sie die Ergebnisse der Gruppen im Plenum. <i>Lösungsvorschlag: „Man lernt nie aus“ – man ist nie zu alt, um etwas Neues zu lernen; „Studium im Alter“ – ein Studium an einer Universität ist in jedem Alter möglich.</i>		
Einzelarbeit	AB 75/Ü1 Wortschatzübung zum Thema „Studium“, gut geeignet als Einstimmung auf die Lektion; auch als Hausaufgabe geeignet.		

2 Studienziele

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	a) Die TN arbeiten weiter in ihren Dreiergruppen und überlegen sich, welche Beweggründe die abgebildete Person im Vergleich zu „normalen Studierenden“ hat, zu studieren. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösungsvorschlag: Sie langweilt sich in ihrem Beruf und sucht eine neue Herausforderung. Da sie ihre Kinder großziehen musste, hatte sie keine Zeit, ihr „Traumfach“ zu studieren. Sie hat viel Freizeit und studiert nur aus Interesse/Neugierde. Sie hatte nie das Geld für ein Studium und holt es jetzt nach.</i>		
Einzelarbeit Plenum	AB 75/Ü2 Hörverstehen zum Thema „Studium mit 50“. Kontrolle im Plenum.	3  34	
Plenum	b) Die TN diskutieren im Plenum, wie sie es fänden, generationsübergreifend mit Menschen aller Altersstufen zu studieren. TN, die schon Erfahrungen haben, berichten darüber.		

LESEN 1

1 Studienrichtungen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Partnerarbeit Plenum	a) Die TN lesen zunächst jeder für sich die Beschreibungen der Personen und der Studienrichtungen. Danach arbeiten sie zu zweit und ordnen den Personen passende Studienrichtungen zu. Anschließend besprechen die TN im Plenum ihre Zuordnungen und begründen, warum der jeweilige Studiengang zur Person passt. <i>Lösung: 1 NG, 2 NK, 3 RK, 4 SR, 5 SG</i>		
Einzelarbeit	AB 76/Ü3-4 Wortschatzübungen zum Thema „Studium“; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit Plenum Gruppenarbeit	b) Die TN markieren die Charakteristika der Studienrichtungen, die zu ihren Interessen passen und fassen diese in einem Text zusammen. Dann vergleichen die TN ihre Statements im Kurs. Die TN mit der Tendenz zur selben Fachrichtung setzen sich in Gruppen zusammen und tauschen sich über das Ergebnis und über ihre Wünsche und Vorstellungen aus.		
Einzelarbeit	AB 77/Ü5 Vertiefendes Leseverstehen zum Thema „Der deutsche Wortschatz“; auch als Hausaufgabe geeignet. → G C1, Les1		

2 Präpositionen mit Dativ

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN ordnen die Präpositionen zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 weit weg von, 2 zusammen mit, 4 für/wegen</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN ergänzen die Präpositionen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 zuliebe, 2 entsprechend, 3 samt, 4 fern</i>		
Einzelarbeit Plenum	AB 78/Ü6 Übung zu den Präpositionen mit Dativ. Die Präpositionen müssten den TN schon aus <i>Sicher in Alltag und Beruf! B1+</i> und <i>Sicher in Alltag und Beruf! B2</i> bekannt sein, deshalb ist diese Übung auch gut als Wiederholungsübung geeignet. Kontrolle im Plenum.		
Einzelarbeit	AB 78/Ü7 Entdeckende Übung zu den Präpositionen mit Dativ. Die TN markieren die Präpositionen im Text (a) und die Regel in der Tabelle (b); auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 78–79/Ü8 Übung zu den Präpositionen mit Dativ; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

WORTSCHATZ

1 Interessante Forschungsergebnisse

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	a) Die TN arbeiten zu zweit und finden eine Überschrift für die Schlagzeilen. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösungsvorschlag: 2 Abnehmen durch Lachen, 3 Weniger Niederschlag in Europa, 4 Erwachsene erkälten sich circa dreimal pro Jahr, 5 Schüler lernen besser in gleichgeschlechtlichen Klassen, 6 Beziehungsstress ist schlecht für die Gesundheit</i>		
Partnerarbeit Plenum	b) Die TN schreiben in jedem Absatz die Wörter heraus, die die Tätigkeit eines Forschers beschreiben. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 ermitteln, 3 herausfinden, 4 feststellen, 5 entdecken, 6 ans Tageslicht bringen</i>		
Gruppenarbeit Plenum	c) Teilen Sie den Kurs in Vierergruppen auf. Jede Gruppe schreibt die 6 Ausdrücke aus 1b auf Zettel. Nacheinander zieht jeder TN aus der Gruppe einen Zettel und referiert damit ein Forschungsergebnis. <i>Lösungsvorschlag: Wissenschaftliche Texte sind unter anderem gekennzeichnet durch Nominalstil („Zweitsprachenerwerbsforschung“ anstatt „die Forschung der zweiten erworbenen Sprache“), Ich-Tabu (Passivkonstruktionen, Verwendung von „man“ anstatt „ich“), fachbezogene Fremdwörter, Partizipialkonstruktionen („die zunehmenden Signale“ anstatt: „die Signale, die zunehmen“) etc.</i>		

2 Wortbildung: Nachsilben bei Nomen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN ergänzen die Artikel. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: die Distanz, das Dokument, die Eleganz, das Experiment, das Instrument, der Sekretär, die Intelligenz, die Resonanz, die Konferenz, der Journalismus, der Kommentar, die Kompetenz, die Konkurrenz, der Sarkasmus, das Medikament, der Organismus, der Enthusiasmus</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN ergänzen die Tabelle. Kontrolle im Plenum. Verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (KB 80/2). <i>Lösung: -ismus/-asmus: der; -ar/-är: der; -ment: das; -anz: die; -enz: die</i>		
Einzelarbeit	AB 79/Ü9 Übung zu Nachsilben bei Nomen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

HÖREN

1 Sprache und Geschlecht

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	a) Die TN arbeiten in Kleingruppen und sprechen darüber, was in der Zeichnung thematisiert wird. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösungsvorschlag: Die Zeichnung ist eine Parodie über die geschlechtergerechte Sprache. Bei dem Nomen für einen Gegenstand (hier: der Hammer) wird auch die weibliche Form genannt (die Hammerin).</i>		
Gruppenarbeit Plenum	b) Die TN bestimmen in ihren Kleingruppen das Geschlecht der Nomen. Kontrolle im Plenum <i>Lösung: 1 StudentInnen: gs, 2 Dozenten: m, 3 Dozierende: gn, 4 Lehrer: m, 5 Lehrkraft: gn, 6 Professorin: w, 7 Student/-in: gs, 8 Studentinnen und Studenten: gs</i>		

2 Veränderung der Sprache

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN hören den ganzen Radiobeitrag und bringen die Aussagen in die richtige Reihenfolge. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 Verschwinden der Anrede „Fräulein“, 3 Wirklichkeit führt zu Veränderungen: Duzen, 4 Geschlechtsspezifik in der englischen Sprache, 5 Funktion der männlichen Formen im Spanischen</i>	1 ◀▶ 24	
Einzelarbeit	b) Die TN lesen die Aufgabe, hören die Texte noch einmal in Abschnitten und bearbeiten die Aufgaben. Abschnitt 1 Lösung: c Abschnitt 2 Lösung: im Englischen ist die Bezeichnung „Mann“ gleichbedeutend mit „Mensch“; im Spanischen benutzt man selbst für Eltern, Geschwister, Tante/Onkel und Königin/König nur die männliche Form.	1 ◀▶ 25–26	

Einzelarbeit	AB 79/Ü10 Wortschatzübung zur korrekten Anrede im Deutschen; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 80/Ü11 Lesetext zur weiteren Vertiefung des Themas „Gendergerechtigkeit“; auch als Hausaufgabe geeignet. → t C1, Les3; Ö C1, Les1; T C1, Les2		

3 Meine Sprache

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	Die TN diskutieren zu zweit, wie „weiblich“ und „männlich“ in ihrer Muttersprache differenziert wird, und ob Kritik daran geübt wird. Anschließend präsentieren die TN das Land ihrer Lernpartnerin/ihres Lernpartners im Plenum.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

LESEN 2

1 Studierende im Gespräch

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	a)+b) Die TN sehen sich zu zweit die Bilder an und äußern Vermutungen über die Studienwahl der abgebildeten Personen. Sammeln Sie die Vermutungen der TN an der Tafel. Anschließend lesen die TN die Erfahrungsberichte und ordnen die Berichte den Personen zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: (von oben nach unten) A, C, B</i>		
Einzelarbeit Plenum	c) Die TN lesen die Antworten der Studierenden und formulieren dazu passende Fragen. Vergleichen Sie die Fragen im Plenum. <i>Lösungsvorschlag: 2 Wie lange hat die Immatrikulation gedauert?, 3 Ist das Studium in Deutschland schwierig? / Wie viel muss man in deinem Studium lernen?, 4 Wie ist der Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden / Professoren?</i>		
Einzelarbeit	AB 81/Ü12 Leseübung zum Studium im deutschsprachigem Raum; auch als Hausaufgabe geeignet. → G C1, Les2		

2 Verweiswörter

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN notieren, worauf sich die Wörter im Text beziehen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 bezieht sich auf die Frage vorher (2), 3 spezielle Vorschriften und Regelungen, 4 die Vorlage einer amtlich beglaubigten Übersetzung, 5 bezieht sich auf die Aussage des Vorredners, 6 Die meisten Vorlesungen mit sehr vielen Studierenden, 7 kaum Kontakt zu Professoren, 8 diskutieren wir in kleinen Arbeitsgruppen</i>		

Einzelarbeit Plenum	b) Die TN schreiben die Sätze aus a) ohne die Verweiswörter um. Kontrolle im Plenum. <i>Lösungsvorschlag: 2 Die Immatrikulation hat leider sehr lange gedauert; 3 Durch die speziellen Vorschriften und Regelungen hat das ganze Prozedere der Einschreibung viel Zeit gekostet; 4 Das Besorgen einer amtlich beglaubigten Übersetzung hat viel Zeit in Anspruch genommen; 5 Ich stimme Abdallah zu, dass man hier viel lernen muss und die Prüfungen schwer sind. Das ist bei mir ähnlich; 6 In den meisten Vorlesungen hat man aufgrund der vielen Studierenden kaum Kontakt zu den Professoren; 7 Unsere Tutoren sind besonders wichtig, weil man kaum Kontakt zu den Professoren hat; 8 Wir haben viel Kontakt zu den Professoren, weil wir in kleinen Arbeitsgruppen diskutieren.</i>		
Einzelarbeit Plenum	AB 82/Ü13 Übung zu verschiedenen Verweiswörtern (auf Niveau B1+/B2), die sich gut zur Wiederholung eignet. Kontrolle im Plenum.		
Einzelarbeit	AB 82/Ü14 Entdeckende Übung zu Verweiswörtern; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 83/Ü15 Übung zu den Verweiswörtern; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 83/Ü16 Übung zu den Verweiswörtern; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...


SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SPRECHEN

1 Tätigkeiten im Studium und im Beruf

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	a) Die TN arbeiten zu zweit und überlegen sich, wo sich die Personen befinden, was sie machen und woran man das erkennt. Sammeln Sie die Vorschläge im Plenum. <i>Lösungsvorschlag: A Die Personen befinden sich in einem Hörsaal in einer Universität. Sie studieren und besuchen eine Vorlesung. Das erkennt man an den Tischen und wie die Studenten zuhören. B Die Person befindet sich in einem Büro oder Seminarraum. Sie sitzt am Laptop, wahrscheinlich recherchiert sie etwas zu einem Thema. Sie liest offenbar und hat einen Notizblock vor sich. C Die Person ist an einer Schule oder Universität. Sie erklärt etwas an der Tafel.</i>		
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN markieren, welche der Tätigkeiten zum Studium, zum Beruf oder zu beidem passen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: An Sitzungen teilnehmen: B, ein Protokoll schreiben: B+S, Informationen zu einem Thema recherchieren: B+S, eine Präsentation halten: B+S, eine Seminararbeit verfassen: S, einen Kalender führen: B, einen Projektantrag verfassen: B+S; Fachliteratur bibliografieren: S, geschäftliche Kontakte pflegen: B</i>		
Plenum	c) Die TN diskutieren im Plenum, welche der in 1b genannten Tätigkeiten sie bereits im Studium oder im Beruf gemacht haben, und erläutern ihre Erfahrungen.		

2 Diskussion

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	Als Vorbereitung auf die anschließende Diskussion arbeiten die TN in Dreiergruppen und finden zu den Situationen „Auf Argumente des Gegenübers eingehen“, „Alternativen vorschlagen“ und „Eine Entscheidung einleiten“ so viele Redemittel wie möglich, das Buch bleibt dabei noch geschlossen. Halten Sie die Ergebnisse an der Tafel fest und ergänzen Sie die Liste anschließend ggf. mit den Redemitteln aus dem Buch.		
Einzelarbeit Plenum	AB 84/Ü17 Zur Festigung der neu erlernten Redemittel eignet sich gut die Aufgabe im Arbeitsbuch. Kontrolle im Plenum.		
Gruppenarbeit Plenum	Die TN diskutieren in Dreiergruppen über die vier Projekte und kommen anschließend zu einem Ergebnis, welches dieser Projekte finanziert werden sollte und warum. Geben Sie den TN zwei Minuten Zeit, sich selbst Notizen zu machen. Sie wenden dabei die Redemittel an und kommen zu einer Entscheidung. Die Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse anschließend im Plenum. → G C1, Spr2		
Einzelarbeit	AB 84/Ü18 Hörverstehen zum „Buddy-Programm“; auch als Hausaufgabe geeignet.	3  35	
Einzelarbeit	AB 85/Ü19 Leseverstehen zum „Buddy-Programm“; auch als Hausaufgabe geeignet. → G C1, Les3; t C1, Spra		

Ich kann jetzt ...





SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SEHEN UND HÖREN

1 Studienberatung und Studienfachberatung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	a) Die TN arbeiten zu zweit und diskutieren, wer welche Art von Beratung nutzt. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. <i>Lösungsvorschlag: Studienberatung: Nutzen eher Studienanfänger, Studienfachberatung: Nutzen Studierende höherer Semester, die konkrete Fragen zu ihrem Fach haben</i>		
Partnerarbeit	b) Die TN diskutieren zu zweit, welche Art von Beratung (fachübergreifende Beratung oder Fachberatung) bei welchen Fragen sinnvoll ist. <i>Lösung: Studieninhalte: FB, Zulassungsvoraussetzungen: FÜB, Auslandssemester: FB, FÜB, Krankenversicherung: FÜB, Stipendium/BaföG: FÜB, Einschreibung: FÜB, Prüfungstermine: FB, FÜB, Wohnungssuche: FÜB, Fachwechsel: FB, FÜB, Kinderbetreuung: FÜB</i>		

2 Eine Beratungsstelle

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT								
Einzelarbeit Plenum	<p>Abschnitt 1: Die TN lesen zunächst die Fragen, sehen danach den ersten Abschnitt des Films und notieren die richtigen Antworten. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: Frage 1: Studienfachberatung am Institut für Politikwissenschaft; Frage 2: ECTS-Punkte: Was wird wie angerechnet – welche Fächer sind Pflicht, welche Wahl? Fächerkombinationen: Welche Fächer kann man kombinieren, was für Alternativen gibt es, wie kann man ein Fach noch im Nachhinein wechseln? Studienschwerpunkt: Welche Vertiefungskombination eignet sich für den Forschungsschwerpunkt?</i></p>	 16									
Einzelarbeit Plenum	<p>Abschnitt 2:</p> <p>1) Die TN sehen den zweiten Abschnitt des Films und kreuzen an, zu welchen Themen sich Ramona weiter informieren konnte. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: Prüfungstermine, Austauschsemester</i></p>	 17									
Einzelarbeit Plenum	<p>2) Die TN sehen den zweiten Abschnitt erneut und ergänzen die Tabelle. Halten Sie die Tabelle an der Tafel fest und vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum.</p> <p><i>Lösungsvorschlag:</i></p> <table border="1" data-bbox="336 981 1066 1263"> <thead> <tr> <th>Thema</th> <th>Informationen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Stundenplan</td> <td>feste Termine in der Woche, freie Tage</td> </tr> <tr> <td>Prüfungstermine</td> <td>Wann finden die Prüfungen statt? Sind alle Prüfungen am gleichen Tag? Verhalten im Fall von Krankheit</td> </tr> <tr> <td>Austauschsemester</td> <td>Möglichkeiten, Anlaufstellen, Anrechnung von Studienleistungen</td> </tr> </tbody> </table>	Thema	Informationen	Stundenplan	feste Termine in der Woche, freie Tage	Prüfungstermine	Wann finden die Prüfungen statt? Sind alle Prüfungen am gleichen Tag? Verhalten im Fall von Krankheit	Austauschsemester	Möglichkeiten, Anlaufstellen, Anrechnung von Studienleistungen	 17	
Thema	Informationen										
Stundenplan	feste Termine in der Woche, freie Tage										
Prüfungstermine	Wann finden die Prüfungen statt? Sind alle Prüfungen am gleichen Tag? Verhalten im Fall von Krankheit										
Austauschsemester	Möglichkeiten, Anlaufstellen, Anrechnung von Studienleistungen										
Plenum	<p>3) Die TN diskutieren im Plenum: Was passiert, wenn die Beratung nicht weiterhelfen kann?</p> <p><i>Lösungsvorschlag: Die Studierenden werden kompetent an die zuständige Beratungsstelle weitergeleitet.</i></p>										
Einzelarbeit	AB 86/Ü20 Hörverstehen zum Thema „Studienfachberatung“; auch als Hausaufgabe geeignet. → G C1, Hör1	3  36									
Einzelarbeit	AB 86/Ü21 Schreibübung zu Entschuldigungsschreiben. Die TN schreiben der Seminarleiterin eine E-Mail; auch als Hausaufgabe geeignet.										

3 Bewertung und Kommentar

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>a) Die TN diskutieren im Plenum, wie Ramona die Beratung findet und sehen sich den Film ggf. danach noch einmal an.</p> <p><i>Lösungsvorschlag: Ramona scheint froh zu sein, dass es eine solche Studienberatung gibt, und nutzt sie intensiv. Die Studienfachberatung hat ihr bei vielen Fragen geholfen. Dort hört man zu, berät kompetent oder leitet an die richtige Stelle weiter.</i></p>		

Einzelarbeit Plenum	<p>b) Die TN schreiben einen Kommentar auf der Webseite der Beratungsstelle: <i>Zu welchen Aspekten würden Sie gerne weitere Informationen erhalten?</i></p> <p><i>Lösungsvorschlag: Ich würde gerne erfahren, ob es eine Zulassungsbeschränkung für das Fach Politikwissenschaft gibt. Es würde mich interessieren, ob Studienleistungen, die ich außerhalb der Schweiz erlangt habe, an der Universität anerkannt werden.</i></p>		
------------------------	---	--	--

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SCHREIBEN

1 Hätten Sie es gewusst?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	<p>Die TN lesen die Quizfragen zu den MINT-Berufen und markieren die richtige Lösung. Kontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 1b, 2c, 3a, 4a, 5c, 6a</i></p>		

2 Eine positive Entwicklung?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	<p>a) Die TN lesen den Text und schauen sich die Grafik an. Geben Sie den TN eine bestimmte Zeit, um sich mit der Grafik vertraut zu machen (z. B. 2 Minuten). Anschließend diskutieren die TN. Animieren Sie sie dazu, auf die Vorrednerin/den Vorredner einzugehen.</p> <p><i>Lösungsvorschlag: Es wird dargestellt, dass sich immer mehr Frauen für MINT-Studiengänge interessieren. Das Interesse unterscheidet sich jedoch je nach Studiengang sehr stark. Mathematik und Ingenieurwesen sind am beliebtesten.</i></p>		
Gruppenarbeit Plenum	<p>b) Bilden Sie Vierergruppen. Die TN diskutieren in der Gruppe, warum ihrer Meinung nach der Anteil der Frauen in manchen Fachgebieten höher ist. Anschließend berichten sie ihre Ergebnisse im Plenum.</p>		
Plenum	<p>c) Die TN lesen die beiden Meinungen zum Thema und diskutieren im Kurs.</p>		
Einzelarbeit	<p>d) Die TN schreiben einen Bericht für ein Unimagazin unter Berücksichtigung der Grafik und des Textes in 2a sowie den Aussagen in 2c. Animieren Sie die TN, einen fundierten Bericht zu schreiben und zunächst eine Gliederung in Stichpunkten anzufertigen. Geben Sie den TN eine feste Zeit vor (z. B. 30 Minuten). Verweisen Sie auch auf den Infokasten zum Thema „Überzeugende Texte schreiben“. → T Schr</p>		
Einzelarbeit	<p>d) Die TN schreiben einen Bericht für ein Unimagazin unter Berücksichtigung der Grafik und des Textes in 2a sowie den Aussagen in 2c. Animieren Sie die TN, einen fundierten Bericht zu schreiben und zunächst eine Gliederung in Stichpunkten anzufertigen. Geben Sie den TN eine feste Zeit vor (z. B. 30 Minuten). Verweisen Sie auch auf den Infokasten zum Thema „Überzeugende Texte schreiben“. → T Schr</p>		

Einzelarbeit	AB 86/Ü22 Leseverstehen zum Thema „Frauenquote“; auch als Hausaufgabe geeignet. → Ö C1, Les2		
--------------	--	--	--

Mein Dossier

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	AB 87/Ü23 Die TN schreiben einen Text über eine Stadt, in der sie gerne studieren würden, und welche Studienbedingungen sie gerne hätten.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		